

Auswertung der bildungspolitischen Positionen Junisession 2021

2020.RRGR.284 Richtlinienmotion Abfall und Neophyten durch Schulklassen sammeln und entsorgen	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Annahme und Abschreibung	Ziffer 1 und 2: Annahme und Abschreibung Ziffer 3: Annahme
<p>Kommentar: Unbestritten ist im Grossen Rat, dass Umweltbildung und die Sensibilisierung der SchülerInnen für die Abfall- und Neophyten thematik wichtig sind. Dies werde bereits gut umgesetzt, ein spezielles Augenmerk solle den Neophyten gelten. Deshalb wurde auf die Abschreibung dieses Punktes verzichtet. Wichtig ist, dass Aktionen zu dieser Thematik in den Lehrplan und den Schulkontext eingebunden werden. Sie dürfen nicht a priori der Entlastung der Werkdienste einer Gemeinde dienen.</p>	

2020.RRGR.301 Motion Immersionunterricht in der zweiten Landessprache für eine gelebte Zweisprachigkeit	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Ablehnung	Annahme als Postulat
<p>Kommentar: Bildung Bern ist froh, dass das Begehren nur als Prüfauftrag angenommen wurde, und wehrt sich nicht grundsätzlich gegen die Förderung und Ausdehnung des Immersionunterrichts. Allerdings ist die Belastung der Lehrpersonen bereits hoch. Sie sollen nicht zusätzlich mit Forderungen nach zweisprachigem Unterricht konfrontiert werden. Wenn Immersionunterricht auf freiwilliger Basis, mit den passenden Rahmenbedingungen und guten Sprachkenntnissen stattfindet, dann sieht Bildung Bern durchaus einen Mehrwert.</p>	

2020.RRGR.70 Motion Schaffung eines Berufsbildungsfonds	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Annahme	Ablehnung als Postulat
<p>Kommentar: Der Grosse Rat lehnt die Schaffung eines Berufsbildungsfonds ab. Damit wird der Ausgleich zwischen ausbildenden Betrieben und solchen, die keine Lernenden ausbilden nicht angestrebt. Bleibt zu hoffen, dass mindestens branchenintern ein Ausgleich stattfindet. Mit der Ablehnung des Postulats wird auch die Idee hinfällig, an einem runden Tisch die Thematik und alternative Lösungsansätze zu besprechen. Bildung Bern erachtet dies als verpasste Chance.</p>	

2020.RRGR.369 Das Unterrichten der französischen Sprache auf Fakten abstützen	
---	--

Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Annahme	Annahme
<p>Kommentar:</p> <p>Die Evaluation der Sprachlehrmittel und deren Wirksamkeit sowie eine eidgenössische Untersuchung zum Sprachenunterricht sind geplant. Vor diesem Hintergrund war die Motion unbestritten.</p> <p>Bildung Bern weist darauf hin, dass es unabhängig vom Lehrmittel und vom Zeitpunkt des Sprachenerwerbs gut ausgebildete Lehrpersonen mit hoher Sprachkompetenz braucht. Es reicht nicht, die Lehrmittel zu verbessern – die Lehrpersonen müssen die Möglichkeit haben ihr Sprachniveau zu erhalten und wo nötig zu verbessern. Dazu braucht es den Willen der Politik die entsprechenden Ressourcen bereitzustellen. Für guten Unterricht braucht es gut ausgebildete Lehrpersonen.</p>	

2020.RRGR.388 Richtlinienmotion Harmonisierung der Lerninhalte	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Annahme und Abschreibung	Annahme und Abschreibung
<p>Kommentar:</p> <p>Der Grosse Rat spricht sich deutlich für die Lehrfreiheit der Lehrpersonen im Rahmen des Lehrplans 21 aus. Mit der Kompetenzorientierung des Lehrplans 21 erfolgte eine Verschiebung vom theoretischen zum angewandten und überfachlichen Wissen und Können. Dies bringt mit sich, dass nicht die Stoffvermittlung im Zentrum steht, sondern was die SchülerInnen am Schulstoff lernen können. Die Inhalte dazu sind in groben Linien im Lehrplan und wer das wünscht in Form von Umsetzungshilfen vorgegeben.</p> <p>Der Grosse Rat lehnt es ab, mit der geforderten Verstärkung von geschichtlichen Themen inhaltlichen Einfluss auf den Lehrplan zu nehmen. Bildung Bern ist sehr froh, dass der mit dem Lehrplan 21 eingeschlagene Weg wie bisher fortgesetzt werden kann.</p>	

Leiterin Gewerkschaft
Anna-Katharina Zenger